**VERTRAG MIT DESY**

Cluster nutzt Hochleistungslaser

Forscher des Clusters werden vom nächsten Jahr an mit dem neuen Hochleistungslaser PETRA III des Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) die Struktur von Proteinkristallen untersuchen. Dafür beteiligt sich der Cluster mit insgesamt 400.000 Euro an den Gesamtkosten der Hamburger Anlage in Höhe von 225 Millionen Euro. „In dem extrem intensiven Licht-



strahl können wir die räumliche atomare Struktur von noch winzigeren Proteinkristallen noch schneller aufklären“, freut sich Cluster-Forscher Rolf Hilgenfeld. Das Wissen über den Aufbau der Proteine ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung neuer Medikamente, die gezielt gegen Entzündungen eingesetzt werden können.

ERFOLG FÜR CLUSTER

Entzündungsforscher erhält Hensel-Preis



Für seinen Beitrag zur erstmaligen Beschreibung von Krankheitsgenen, die chronische Darmentzündungen verursachen, erhielt Clusterforscher

André Franke den mit 100.000 Euro dotierten Hensel-Preis der Universität Kiel. Der Molekularbiologe ist seit Januar 2008 Juniorprofessor des Clusters. In seiner Dankesrede unterstrich er die Bedeutung des Forschungsverbundes für seine Arbeit: „Hier kann ich mit einem hochspezialisierten Team ein eigenes wissenschaftliches Profil entwickeln. Die Bedingungen sind international nicht besser als im Cluster.“ Das Preisgeld investiert der 30-Jährige in sein nächstes Forschungsprojekt; die Suche nach genetischen Auffälligkeiten, die verschiedene Entzündungskrankheiten gemeinsam haben.

SCHÜLERAKADEMIE

Cluster macht Schule

Entzündungsforschung hautnah erlebbar und begreiflich zu machen, ist ein Ziel der Schülerakademie, die der Cluster vorbereitet. Das Angebot wendet sich an Schüler der Klassen neun bis dreizehn. Es reicht von Referenten, die in Schulklassen Vorträge halten, über eintägige Kurse in Labors des Clusters bis hin zu einer einwöchigen Summerschool, bei der die Schüler unter Anleitung experimentieren und lernen können. Projektleiter Enno Hartmann greift bei der Konzeption auch auf Erfahrungen mit dem Projekt LOLA (Lübecker Offenes Labor) der Uni Lübeck zurück, das jährlich rund 1.400 Schüler erreicht: „Der

Cluster nutzt mit der Schülerakademie auch die Chance, potenzielle Studienbewerber für die Entzündungsforschung zu interessieren.“ Im Herbst 2009 soll es losgehen.

**ENTZÜNDUNGSKLINIK AUSGEZEICHNET**

Der Kieler Standort der Entzündungsklinik (CCIM) wird am 3. Mai 2009 Ort im „Land der Ideen“. Damit hat die Initiative „Land der Ideen“ die Spezialklinik der Universitätsklinik Schleswig Holstein als „zukunftsorientiertes und einzigartiges Projekt“ ausgezeichnet. In der Entscheidung der Jury heißt es, in der Entzündungsklinik würden bisher bundesweit einmalig alle medizinischen Fachrichtungen zusammengefasst, um Patienten mit entzündlichen Krankheiten zu helfen. Vorbildlich sei auch die Vernetzung mit dem Exzellenzcluster Entzündungsforschung. Die Entzündungsklinik wird im Frühjahr 2009 in Kiel und Lübeck eröffnet. Die Initiative „Land der Ideen“ wird von der Bundesregierung und von Wirtschaftsverbänden getragen und kürt für jeden Tag des Jahres einen besonderen Ort.

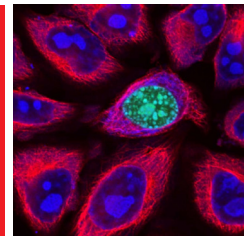
Deutschland Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2009

CLUSTER-KONTAKT

Geschäftsstelle
Dr. Ina Plettner
0431/ 880-5536
Projektmanagement
Dr. Andreas Rüter
0431/ 597-3724
Medienrepräsentanz
Stefan Moes / Oliver Neß
040/ 6965933-0



NEU IM CLUSTER

Jürgen Scheller, Frank Döring



Seit Juli 2008 ist Jürgen Scheller im Exzellenzcluster Professor für Signaltransduktion an Zytokinen (Botenstoffen). Der 37-Jährige spezialisierte sich während seines Biologiestudiums in Göttingen auf die Genetik der Bier- und Bäckerhefe. Nach der Dissertation im Jahre 1999 wechselte er zum Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben und produzierte dort medizinisch relevante Proteine in transgenen Pflanzen. Mit dieser Erfahrung fiel ihm der Wechsel von der „grünen“ zur „roten“ Gentechnik nicht schwer: Seit 2002 erforscht er am Lehrstuhl für Biochemie der Uni Kiel im Mausmodell die Wirkung bestimmter Zytokine. „Die Vernetzung innerhalb des Exzellenzclusters schafft optima-



le Bedingungen für meine Forschung, in der die Grundlage für eine therapeutische Intervention gelegt wird“, erklärt der gebürtige Braker.

Frank Döring ist seit November 2008 Cluster-Professor für Molekulare Prävention und entwickelt Ernährungsstrategien gegen Entzündungskrankheiten. Nach der Ausbildung zum Radio- und Fernsehverkäufer machte er 1985 in Jever das Abitur. 1991 erwarb er in Gießen das Diplom für Ernährungswissenschaft und promovierte 1994 in Göttingen in Biochemie. Nebenher trieb er als Läufer Leistungssport und studierte Philosophie. „Vielleicht ist Naturwissenschaft Philosophie mit anderen Mitteln“, sinniert der begeisterte Hochschullehrer, der seinen Studenten gern mit erkenntnistheoretischen Modellen tiefere Einsichten vermittelt. Nach acht Jahren als Wissenschaftlicher Assistent an der Uni Gießen und der TU München kam der heute 46-Jährige im Jahre 2003 nach Kiel.

ZWISCHENBILANZ RESEARCH AREA A UND B

Gemeinsame Projekte

Die Clusterbildung hat den Genetikern der Research Area A einen enormen Schub verliehen, bilanzierten Stefan Schreiber, Thomas Bosch und André Franke vor dem Steering Committee. Der Erfolg mache weitere Investitionen nötig. Auf Dauer reiche die bisher aufgebaute IT-Ausstattung nicht für die enormen Datenmengen, die bei der Suche

nach Krankheitsgenen verarbeitet werden müssen. Die Research Area B (Strukturbiologie) plant im Februar ein Symposium, um die Vernetzung der beteiligten Wissenschaftler zu verbessern, berichtete Rolf Hilgenfeld. Im Frühjahr sollen dann Jungprofessoren beider Research Areas gemeinsam innovative Forschungsprojekte entwickeln.

NOVEMBER-„LECTURE“

Entzündung und Krebs

Bei der dritten Cluster Lecture im Herrenhaus Borstel referierte der Humanmediziner Guido Kroemer aus Villejuif über neueste Befunde zur Tumorbekämpfung. „Die aufgezeigten Zusammenhänge von Entzündung und Krebs machen deutlich, wie vielversprechend eine gemeinsame Forschung des Clusters mit dem neuen Comprehensive Cancer Center (CCC) ist“, fasste



Lecture-Organisator Stefan Ehlers zusammen. Das CCC (Krebszentrum Nord) ist ein seit Februar 2008 bestehender Forschungs- und Klinikverbund unter Führung der Uniklinik Schleswig-Holstein. Die Lecture kommt offenbar an: Die Besucherzahl stieg stetig auf zuletzt 115. Für die geplanten zehn Veranstaltungen 2009 haben bereits hochkarätige Referenten zugesagt.

TERMINE

20. Januar 2009, 18 Uhr

Content Review Research Area I
anschl. Steering Committee Reflektorium, Borstel

27. Januar 2009, 17 Uhr

Cluster Lecture
Adrian Hayday, London
Transitional immunity – a big gap in our understanding of immune surveillance?
Manor House, Borstel

10. Februar 2009, 18 Uhr

Content Review Research Areas C und D
anschl. Steering Committee
Manor House, Borstel

24. Februar 2009, 17 Uhr

Cluster Lecture
Per Brandtzaeg, Oslo
Anti-inflammatory functions of IgA reinforcing the mucosal barrier
Manor House, Borstel

17. März 2009, 18:00 Uhr

Content Review Research Area H
anschl. Steering Committee
Manor House, Borstel

28. April 2009, 17 Uhr

Cluster Lecture
Jean François Bach, Paris
Regulatory T-cell involvement in autoimmune diabetes:
Pertinence to pathophysiology, epidemiology and immunotherapy.
Manor House, Borstel

9. – 11. Juli 2009

2. Cluster Conference
Chairman: Thomas Bosch
Kiel